

Die bayerische Wirtschaft

Wertekanon

vbw

Demokratie
Soziale Marktwirtschaft
Rechtsstaatlichkeit

www.vbw-bayern.de



Präambel

Unsere Werte sind Kompass und stabile Grundlage für unsere Arbeit und die Einzelpositionierungen der vbw

Unternehmen müssen sich jeden Tag im Wettbewerb behaupten. Produkte, Produktionsprozesse, Dienstleistungen und Personaleinsatz werden kontinuierlich optimiert. Auf diese Weise sichern Unternehmen ihre Marktposition, dringen in neue Geschäftsfelder vor, erobern Zukunftsmärkte und schaffen so eine Grundlage für unseren Wohlstand.

Die vbw steht in der Verantwortung, an der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Wirtschaft und damit ihrer Arbeitsplätze mitzuwirken. Gleichzeitig engagieren wir uns für den sozialen Frieden, Partizipationsgerechtigkeit und ein lebenswertes Bayern mit starken Regionen.

Die vbw bekennt sich zu Demokratie, Diversität und Dialog, den Grundsätzen der Sozialen Marktwirtschaft, zum Staat und seiner Rechtsordnung mit den Grundwerten einer Demokratie, zu den Grundsätzen guter Arbeit, zur Nachhaltigkeit sowie zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen.

Präambel	1
Unsere Werte auf einen Blick	2
Demokratie, Diversität und Dialog	4
Soziale Marktwirtschaft	8
Staat und Rechtsordnung	10
Grundsätze guter Arbeit	12
Nachhaltigkeit und Verantwortung	14

Unsere Werte auf einen Blick

Die vbw bekennt sich zu gesellschaftlicher Vielfalt, gesellschaftlichem Zusammenhalt und einem demokratischen Diskurs, der von gegenseitiger Achtung, Toleranz und Respekt geprägt ist.

Demokratie, Diversität und Dialog

Die vbw bekennt sich zu den Grundsätzen der Sozialen Marktwirtschaft. Wir leisten unseren Beitrag dazu, die Soziale Marktwirtschaft als Erfolgsmodell für Deutschland zu erhalten und grenzüberschreitend zum Erfolgsmodell zu machen.

Soziale Marktwirtschaft

Die vbw bekennt sich zur Ordnungsfunktion des Staates und seiner Rechtsordnung. Wir sprechen uns klar gegen rechtswidrige, sittenwidrige oder missbräuchliche Beschäftigungsformen aus.

Staat und Rechtsordnung

Die vbw bekennt sich zum Leitbild einer guten Arbeit in seiner wirtschaftlichen und sozialen Dimension.

Grundsätze guter Arbeit

Die vbw bekennt sich zu Nachhaltigkeit, Umwelt- und Naturschutz sowie den internationalen Klimazielen (ESG). Wir engagieren uns für Rahmenbedingungen, die nachhaltiges Wirtschaften fördern, ohne die globale Wettbewerbsfähigkeit zu gefährden.

Nachhaltigkeit

Die vbw bekennt sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und zum Leitbild einer „guten Nachbarschaft“ der Unternehmen in der Gesellschaft.

Verantwortung

Die vbw bekennt sich zu gesellschaftlicher Vielfalt, gesellschaftlichem Zusammenhalt und einem demokratischen Diskurs, der von gegenseitiger Achtung, Toleranz und Respekt geprägt ist.

Demokratie, Diversität und Dialog

01

Unsere Arbeitswelt wird immer mehr von der wachsenden Vielfalt in der Gesellschaft geprägt. In unseren Betrieben arbeiten Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen und Lebensformen zusammen. Grundlegende Werte wie Toleranz und Respekt gewinnen in diesem Umfeld zunehmend an Bedeutung. Wir benötigen ein Arbeitsumfeld, das frei von Vorurteilen und Diskriminierung ist. Wir stehen für gesellschaftlichen Zusammenhalt und einen von gegenseitiger Achtung geprägten demokratischen Diskurs.

01. Wir bekennen uns uneingeschränkt zu den universellen Menschenrechten und den Werten des Grundgesetzes. Für uns gilt insbesondere: Die Würde des Menschen ist unantastbar.
02. Auch in der bayerischen Wirtschaft gilt: Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden (Artikel 3 des Grundgesetzes).
03. Jeder Mensch hat das Recht, diskriminierungsfrei zu leben. Deshalb dulden wir keine Diskriminierung in unseren Betrieben. Wir gehen respektvoll mit Minderheiten um und stellen uns schützend vor sie. Umgekehrt erwarten wir Respekt vor der Haltung der Mehrheit.
04. Wir sind tolerant gegenüber den unterschiedlichen Lebensstilen und -entwürfen sowie individueller sexueller Orientierung, sofern diese nicht die Rechte anderer verletzen.
05. Wir stehen zur Vielfalt in der Gesellschaft, die sich auch in unseren Betrieben abbildet.

06. Wertschöpfung beruht immer auch auf Wertschätzung der Beschäftigten. Wir fördern ein wertschätzendes Arbeitsumfeld in unseren Betrieben und nutzen die Vielfalt an Fähigkeiten, Talenten, Sichtweisen und Erfahrungen. Bunt heißt aber nicht beliebig. In unseren Betrieben agieren wir nach Regeln, an die sich alle Mitarbeitenden zu halten haben.
07. Wir bedienen uns einer Sprache, die niemanden ausgrenzt. Einen staatlich verordneten Gender-Zwang lehnen wir ab.
08. Wir beteiligen uns am gesellschaftlichen Diskurs und engagieren uns für eine freie und tolerante Gesellschaft. Wir respektieren Bündnisse, die sich für grundlegende Werte in unserer Gesellschaft einsetzen. Wir tauschen uns mit gesellschaftlichen Bewegungen aus, werden aber nicht Teil von ihnen.
09. Im demokratischen Diskurs stehen wir für Fakten und nicht für Fake. Wir bekennen uns zum Recht auf freie Meinungsäußerung, auch im Internet. Verschwörungstheorien, Hatespeech und anderen aggressiven Erscheinungsformen treten wir generell entschieden entgegen.
10. Demokratie muss gelebt und gelernt werden. Wir setzen uns für eine Stärkung der Demokratiebildung in allen Bildungsphasen ein. Wir unterstützen demokratisches Engagement und zeigen klare Kante gegenüber „Wutbürgern“, „Querdenken“ und jeder Form von Antisemitismus und Radikalismus, sei es von rechts oder links.

Die vbw bekennt sich zu den Grundsätzen der Sozialen Marktwirtschaft. Wir leisten unseren Beitrag dazu, die Soziale Marktwirtschaft als Erfolgsmodell für Deutschland zu erhalten und grenzüberschreitend zum Erfolgsmodell zu machen.

Soziale Marktwirtschaft

02

01 Soziale Marktwirtschaft als Rahmenordnung

Die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland ist seit ihrem Bestehen untrennbar mit der Sozialen Marktwirtschaft verknüpft. Unseren heutigen Wohlstand verdanken wir einem weltweit einzigartigen Wirtschaftssystem, das marktwirtschaftlichen Wettbewerb um einen sozialen Ausgleich ergänzt.

02 Anpassungen an neue Herausforderungen

Auch für unsere Wirtschaftsordnung, die Soziale Marktwirtschaft, gilt: Stillstand ist Rückschritt. Wir müssen uns auf die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft besinnen und diese an die Anforderungen einer globalisierten Welt im 21. Jahrhundert anpassen. Das betrifft auch die ökologischen und sozialen Herausforderungen.

Wohlstand lässt sich nur über Wettbewerb erreichen und dauerhaft sichern. Ohne Wettbewerb auf den Märkten bestehen keine Anreize für Innovationen und Weiterentwicklungen. Diese bilden aber die Grundlage für technischen und sozialen Fortschritt, sowie materiellen Wohlstand.

Unsere wirtschaftliche Grundordnung basiert aber nicht auf Wettbewerb allein. Zu einer funktionierenden Marktwirtschaft gehören gleichermaßen auch Werte wie Freiheit und Verantwortung.

03 Partizipationsgerechtigkeit

Hauptanliegen des sozialen Ausgleichs muss es sein, die Partizipationsgerechtigkeit in der Gesellschaft zu ermöglichen. Die Ausgangsbedingungen sind nicht für alle Menschen gleich. Dennoch muss es unabhängig von der sozialen Herkunft möglich sein, die Chancen der Marktwirtschaft zu nutzen. Diesen Ausgleich herzustellen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Um der Marktwirtschaft zur Akzeptanz zu verhelfen, ist ein belastbares Vertrauen auf den sozialen Ausgleich und eine soziale Sicherung essenziell. Nicht alle Menschen können sich im gleichen Maße in den Markt einbringen; manche bedürfen der Unterstützung durch die Gesellschaft.

Die vbw bekennt sich zur Ordnungsfunktion des Staates und seiner Rechtsordnung. Wir sprechen uns klar gegen rechtswidrige, sittenwidrige oder missbräuchliche Beschäftigungsformen aus.

Staat und Rechtsordnung

03

01 Der Staat als Schiedsrichter und Unterstützer der Wettbewerbsfähigkeit

Die Wettbewerbsordnung der Sozialen Marktwirtschaft kann ohne agierenden Staat nicht funktionieren. Es ist Aufgabe des Staates, die Rahmenordnung aus den verschiedenen Prinzipien zu etablieren und durchzusetzen. Die grundsätzliche Rolle des Staates ist die eines Schiedsrichters: Er leitet das Spiel, greift aber nicht direkt in das Spielgeschehen ein.

Interventionen des Staates sind nur dann ausnahmsweise notwendig, wenn die Funktionsfähigkeit der Wettbewerbsordnung gefährdet ist und ein Marktversagen droht. Aufgabe des Staates ist es auch, positive Rahmenbedingungen für die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts zu setzen.

02 Geltender Rechtsrahmen als Maßstab entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Unsere Mitgliedsverbände erkennen das Recht des eingesetzten Personals an, Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen zu bilden, ihnen beizutreten oder fernzubleiben. Die in unseren Mitgliedsverbänden organisierten Unternehmen informieren die Belegschaften im gesetzlich erforderlichen Umfang und beziehen sie im Sinne einer konstruktiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat in Veränderungsprozesse ein. Unsere Mitgliedsverbände treten für Chancengleichheit und Gleichbehandlung ein, ungeachtet ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, sexueller Ausrichtung, sozialer Herkunft oder politischer Einstellung.

Die vbw bekennt sich zum Leitbild einer guten Arbeit in seiner wirtschaftlichen und sozialen Dimension.

Grundsätze guter Arbeit



01 Bedeutung der Arbeit

Arbeit ist grundsätzlich wertvoll. Ihre Bedeutung reicht weit über die Sicherung der materiellen Existenz hinaus: Arbeit strukturiert die Zeit, den Ablauf des Tages ebenso wie den Ablauf des Lebens insgesamt. Sie fordert und fördert die Menschen. Sie lässt die Menschen an Herausforderungen wachsen und macht sie durch erfolgreiche Leistung zufrieden. Arbeit gibt den Menschen Anerkennung und hebt ihr Selbstwertgefühl. Sie schafft soziale Kontakte und stärkt soziale Kompetenzen. Arbeit ist essenziell für aktive Teilhabe und integriert den einzelnen Menschen in die Gesellschaft.

02 Wirtschaftliches Arbeiten

Arbeit findet nicht nur in den Unternehmen statt. Zudem ist es nicht primärer Zweck eines Unternehmens, Arbeit um jeden Preis vorzuhalten und für die Beschäftigten möglichst ideal zu gestalten. Vorrangig ist vielmehr, nachhaltige Gewinne zu erzielen und dazu Produkte herzustellen und Leistungen zu erbringen, die von Kunden gewünscht und bezahlt werden. Die stetig wachsenden Ansprüche an Arbeitsplätze können von den Unternehmen deshalb immer nur so weit erfüllt werden, wie es ihre ethischen Grundsätze und ökonomischen Möglichkeiten erlauben.

03 Soziale Rechte des eingesetzten Personals als Selbstverständnis

Die Mitgliedsunternehmen unserer Mitgliedsverbände gewähren eine angemessene, den guten Sitten entsprechende Bezahlung und setzen sich dafür ein, dass auch die von ihnen beauftragten Werk- und Dienstleistungsunternehmen danach handeln. Die einschlägigen Flächentarifverträge können hierfür eine mögliche Orientierung bieten.

Die Mitgliedsunternehmen unserer Mitgliedsverbände respektieren die sozialen Rechte des eingesetzten Personals und setzen sie um. Diese Rechte orientieren sich an der Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation von 1998 sowie an europäischen und nationalen Vorschriften.

Lesen Sie auch das vbw Bekenntnis zu guter Arbeit
www.vbw-bayern.de/überuns/VBWBA

Die vbw bekennt sich zu Nachhaltigkeit, Umwelt- und Naturschutz und den internationalen Klimazielen. Wir engagieren uns für Rahmenbedingungen, die nachhaltiges Wirtschaften fördern, ohne die globale Wettbewerbsfähigkeit zu gefährden.

Nachhaltigkeit und Verantwortung

05

01 ESG als umfassendes Leitbild

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, den Ausgleich zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem zu finden (ESG: Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance)). Diese drei Dimensionen stehen gleichberechtigt nebeneinander und bedingen sich gegenseitig. Wir bekennen uns zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals).

Für die Mitgliedsunternehmen unserer Mitgliedsverbände ist nachhaltiges Handeln traditioneller Bestandteil ihrer Geschäftspolitik, denn eine kluge unternehmerische Tätigkeit ist auf den langfristigen Erfolg ausgerichtet. Den Unternehmensverantwortlichen ist bewusst, dass dauerhafter wirtschaftlicher Erfolg die ökonomische Komponente mit einem intakten sozialen und ökologischen Umfeld verbinden muss.

02 Zukunftssicherung

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet langfristig orientiertes Denken und Handeln, um so Wachstum und Wohlstand zu sichern. Es handelt sich dabei um einen fortlaufenden Prozess, der stetig überprüft und an neue Gegebenheiten angepasst werden muss. Durch diese Flexibilität liefert nachhaltiges Wirtschaften die Antwort auf die Herausforderungen in einem dynamischen Umfeld.

03 Umwelt- und Klimaschutz

Der nachhaltige und effiziente Umgang mit natürlichen Ressourcen liegt in unser aller Interesse. Daher bekennt sich die bayerische Wirtschaft traditionell zum Umweltschutz. Hohe Umweltqualität und Wohlstand gehören untrennbar zusammen. Der Klimaschutz zählt zu den großen Menschheitsaufgaben des 21. Jahrhunderts. Wirtschaft, Politik und Gesellschaft müssen ihrer gemeinsamen Verantwortung für eine saubere Umwelt, ein intaktes Klima und eine gute Zukunft für kommende Generationen nachkommen. Einen effektiven weltweiten Klimaschutz erreichen wir durch eine gleichrangige Berücksichtigung von Klimawirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und sozialer Ausgewogenheit.

04 Treibende Kraft

Die bayerische und deutsche Industrie nimmt eine Schlüsselrolle für den weltweiten Umwelt- und Klimaschutz ein. Sie ist Treiber für die Entwicklung neuer Technologien, die für einen effektiven weltweiten Umweltschutz und für die erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels dringend erforderlich sind. Unser Ziel ist es, Bayern als Innovationsführer bei umwelt- und klimafreundlichen Technologien zu positionieren.

05 Gesellschaftliches Engagement aus Tradition

Unternehmen in Bayern übernehmen seit jeher unternehmerische Verantwortung und engagieren sich freiwillig für Ihre Region und Menschen. Sie sind die Grundpfeiler unserer starken Regionen in Bayern, nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr und verhalten sich entsprechend als „guter Nachbar“.

Beim gesellschaftlichen Engagement spielt der Umgang mit Stakeholder-Interessen eine wichtige Rolle. Kein Unternehmen kann und muss dabei alle Erwartungen erfüllen. Es gilt aber, offen gegenüber den Anliegen der Stakeholder zu sein.

Ansprechpartner

Raimo Kroell

Geschäftsführer

Leiter der Abteilung Planung
und Koordination

T 089-551 78-104

raimo.kroell@vbw-bayern.de

Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

Herausgeber**vbw**Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e. V.Max-Joseph-Straße 5
80333 Münchenwww.vbw-bayern.de**Realisation**gr_consult gmbh
vbw@gr-consult.de

© vbw Februar 2023

vbw

Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

T 089-551 78-100

F 089-551 78-111

info@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de